



GETTY IMAGES

Der neue iranische Staatschef ist ein Dorn im Auge von Trump

- Joel Hilliker
- [09.03.2026](#)

Die Handlung verdichtet sich. Letzte Woche hat Präsident Trump sein Veto gegen die Wahl des nächsten iranischen Staatschefs eingelegt. Und der Iran hat gestern reagiert und genau den Mann eingesetzt, gegen den Trump sein Veto eingelegt hat.

Dieses Regime hält an seiner Entschlossenheit fest, bis zum Ende zu kämpfen.

Mojtaba Khamenei ist noch härter als sein verstorbener Vater. Er steht dem Korps der Islamischen Revolutionsgarden nahe und verschärft das radikale Regime.

Werden die USA und Israel auch ihn töten? Werden sie so lange Nachfolger töten, bis der Iran einen persischen Thomas Jefferson installiert hat?

Das könnte der Plan sein. Israels Verteidigungsminister sagte letzten Mittwoch, dass jeder Nachfolger, der Ali Chameneis Politik fortsetzt, „ein eindeutiges Ziel für die Eliminierung sein wird.“ Gestern, nur wenige Stunden vor der Abstimmung der Expertenversammlung, sagte Trump, wenn die USA die Wahl nicht gutheißen würden, „wird er nicht lange durchhalten“.

Aber mit Attentaten und Bombenanschlägen kommt man nicht weit. Sie gewinnen keine Kriege.

Was würde diesen Krieg gewinnen? Präsident Trumps Kriegsziel scheint sich von der einfachen Verhinderung einer iranischen Atombombe und der Möglichkeit für die Iraner, ihre eigene Zukunft zu gestalten, zu dem Wunsch nach einem „fairen und gerechten“ Führer, der „die Vereinigten Staaten und Israel gut behandeln wird“, verschoben zu haben.

Das würde nichts Geringeres erfordern als die Unterwerfung, wenn nicht gar die Reformierung der Herzen der Millionen von Hardlinern, die die fest verwurzelte militärische und klerikale Infrastruktur des iranischen Staates kontrollieren, die speziell dafür gebaut wurde, selbst den Verlust hochrangiger Führer zu überleben.

Die Washington Post berichtete über einen geheimen Bericht des National Intelligence Council (der die analytische Arbeit aller 18 US-Geheimdienste zusammenfasst), in dem es heißt, dass selbst ein groß angelegter Angriff auf den Iran nicht ausreichen würde.

Präsident Trump hat sich mehr als bereit gezeigt, solche Einschätzungen von Experten zu ignorieren, die sich oft selbst diskreditiert haben. Zufälligerweise stimmt in diesem Fall diese Geheimdiensteinschätzung [mit der biblischen Prophezeiung übereinstimmt](#).

Nach neun Tagen Krieg hat Trump noch keinen Rückzieher gemacht. Der Iran hat gerade den Einsatz erhöht. Amerikas Wille

wird auf die Probe gestellt. Seine Schwäche wird aufgedeckt werden. Der Druck der Öffentlichkeit und der Weltöffentlichkeit nimmt täglich zu – vor allem jetzt, wo der Ölpreis über 100 Dollar pro Barrel liegt und sich bittere Auswirkungen ausbreiten. Achten Sie darauf, dass Präsident Trump einen Weg finden wird, die Niederlage als Sieg zu verkaufen.

Öl über \$100 pro Barrel: Der Preis für Rohöl der Sorte Brent kletterte am Wochenende auf über 100 Dollar pro Barrel. Das ist der größte Anstieg an einem Tag seit 2020 und ein Plus von etwa 40 Prozent gegenüber dem Vorkrieg. Die Preise haben sich heute Morgen ein wenig stabilisiert, nachdem berichtet wurde, dass die G-7 und die Internationale Energieagentur über die gemeinsame Freigabe von Notfallreserven beraten würden. Selbst wenn die Straße von Hormuz morgen geöffnet würde, was unwahrscheinlich ist, würde es Wochen dauern, bis sich die Märkte wieder normalisieren. „10 Tage Unterbrechung der Straße von Hormuz = mindestens 60 Tage Schmerzen für den Energiefluss in Asien“, schrieb June Goh, eine leitende Ölmarktanalystin bei Sparta Commodities. „Und ich bin hier sehr optimistisch. Eine Erhöhung der Kosten für die Energieproduktion und den Transport wirkt sich auf die Produktionskosten vieler anderer Dinge aus, was die allgemeine Inflation schnell ansteigen lassen kann. Der schneller als erwartete Anstieg des Ölpreises wird den Druck erhöhen, den Krieg zu beenden, ohne das radikal-islamische Regime des Iran wirklich zu beseitigen.“

Europa ist jetzt der größte Waffenimporteure der Welt: Nach den heute veröffentlichten Daten des Stockholm International Peace Research Institute haben die europäischen Länder ihre Waffenimporte von 2021 bis 2025 im Vergleich zu 2016 bis 2020 mehr als verdreifacht. Auf Europa entfallen nun 33 Prozent der weltweiten Waffenimporte. „Der starke Anstieg der Waffenlieferungen an europäische Staaten hat die weltweiten Waffentransfers um fast 10 Prozent ansteigen lassen“, sagte Mathew George, Direktor des SIPRI Arms Transfers Program. Während die europäischen Länder stark in ihre eigene Rüstungsindustrie investieren, zeigen die Daten, dass sie weiterhin auf den Kauf von US-Waffenplattformen wie Kampfflugzeugen und Langstrecken-Luftabwehrsystemen angewiesen sind. Deutschland führt die Aufrüstung Europas an, die, wie die Prophezeiung offenbart, [eine Vorstufe zum Krieg ist](#).

Türkischstämmiger Kandidat gewinnt deutsche Landtagswahl: Die Grünen haben am Sonntag die Landtagswahl in Baden-Württemberg knapp gewonnen und Cem Özdemir zum Ministerpräsidenten katapultiert. Es sollte ein leichter Sieg für die Christdemokraten von Bundeskanzler Friedrich Merz werden, aber ihre 29,7 Prozent der Stimmen wurden von den Grünen mit 30,2 Prozent übertroffen. Die Alternative für Deutschland erhielt 18,8 Prozent und die Sozialdemokraten 5,5 Prozent. Özdemir wird der erste deutsche Ministerpräsident mit Migrationshintergrund sein: Seine Eltern sind in den 1960er Jahren als Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland eingewandert. Da die etablierten Parteien in Deutschland an Boden verlieren, wird die politische Landschaft zunehmend fragmentiert. Achten Sie darauf, dass die Deutschen darauf reagieren, indem sie einen starken, zentralisierten Führer unterstützen.

Macron besucht Zypern: Der französische Präsident Emmanuel Macron ist heute in Zypern eingetroffen, während eine wachsende Armada von EU-Schiffen eintrifft, um die Inseln vor den Raketen der Hisbollah zu schützen. „Diese Reise soll die Solidarität Frankreichs mit Zypern demonstrieren, einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, mit dem wir eine strategische Partnerschaft pflegen“, erklärte das Büro des Präsidenten im Vorfeld der Reise. Die EU nutzt den Iran-Krieg, um mehr Kontrolle über diese strategische Insel zu erlangen.

Angriffe auf Synagogen: Inmitten von Israels und Amerikas Bombardierung des Irans kam es in mehreren westlichen Großstädten zu antisemitischen Angriffen. Am Freitag wurden in Großbritannien vier Männer verhaftet, die im Verdacht stehen, für den Iran jüdische Ziele im Raum London auszuspionieren. In dieser Nacht griffen unbekannte Schützen zwei Synagogen in Toronto, Ontario, Kanada, an. Am Montag ereignete sich eine Explosion in einer Synagoge in Lüttich, Belgien. Es wurden keine Verletzten gemeldet, aber der Anstieg des Judentums, auch in Ländern, die nicht direkt in den Krieg verwickelt sind, ist Teil [eines beunruhigenden globalen Trends](#).

Iran-Krieg hat wenig Unterstützung: Donald Trump ist der erste Präsident der letzten Zeit, der einen Krieg führt, ohne sich vorher die Unterstützung der Öffentlichkeit zu sichern, so die New York Times am Freitag. Sie zitiert Umfragen, in denen 27 bis 41 Prozent der Amerikaner aggressive Schläge gegen den Iran befürworten. Die Zustimmungsraten nehmen historisch gesehen ab, wenn Kriege weitergehen. Präsident Trump hat erklärt, dass er sich von den Umfragewerten nicht beirren lassen wird, ein Hinweis darauf, dass er [königliche Macht](#) hat.

Präsident Trump gründet neue Anti-Kartell-Koalition: Am Samstag begrüßte US-Präsident Donald Trump die Staatsoberhäupter von einem Dutzend lateinamerikanischer Staaten in seinem Trump National Doral Miami Golf Resort in Florida zum Eröffnungsgipfel des „Shield of the Americas“ und kündigte eine neue „Americas Counter Cartel Coalition“ zur Bekämpfung der Drogenkartelle in der westlichen Hemisphäre an. Dies geschieht, nachdem das Außenministerium vor einem Jahr damit begonnen hat, die Kartelle als ausländische terroristische Organisationen zu bezeichnen, und mit den USA. Das Southern Command kündigte vor kurzem an, dass es die Streitkräfte von Partnernationen ausbilden und mobilisieren wird, um bei der Zerschlagung zu helfen.

EU stellt sich hinter Orbán: Am Freitag hat die Europäische Kommission den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj dafür verurteilt, dass er den ungarischen Präsidenten Viktor Orbán aufgefordert hat, mit ihm in „ihrer eigenen Sprache“ zu sprechen, was Orbán als Bedrohung empfand. Olaf Gill, ein Sprecher der Europäischen Kommission, bezeichnete die Bemerkung als inakzeptabel und sagte: „Es darf keine Drohungen gegen EU-Mitgliedstaaten geben.“